

ment annimmt? — Es wird gegen vier und zwanzig Stimmen angenommen.

Präsident Braun: Weiter frage ich die Kammer: Genehmigt sie den Punkt e.: „daß den Deutsch-Katholiken die öffentliche Ankündigung zu ihren gottesdienstlichen Versammlungen gestattet sein solle“? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Ist sie im Uebrigen mit dem Punkte f. einverstanden, nämlich: „dem Vorschlage der hohen Staatsregierung, daß unter den im Antrage b. erwähnten Kirchengemeinden nicht bloß die in den Städten, sondern auch in andern Orten zu verstehen“? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Es steht damit der Antrag der Deputation unter 3 in Verbindung, sofern Niemand dagegen zu sprechen begehrt, nämlich: „die dem entgegenstehenden Anträge der hohen Staatsregierung und Beschlüsse der ersten Kammer abzulehnen.“ Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Ich schliesse nun die heutige Sitzung, beraume die nächste auf morgen früh 10 Uhr an und bringe auf die Tagesordnung die Fortsetzung des heutigen Berichts. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung 3 Uhr.